

# „Europa ist unter Druck“

Niedersachsens Ex-Ministerpräsident David McAllister beim CDU-Bezirksparteitag in Uelzen

Von Jens Schopp

Uelzen. Musste er sich erst warmreden oder war es ein gekonnter rhetorischer Kunstgriff? David McAllister, Niedersachsens ehemaliger Ministerpräsident und aktueller Europaparlamentarier der CDU, war am Sonnabend Gast beim Bezirksparteitag der Christdemokraten aus Nordostniedersachsen – eröffnet vom Vorsitzenden Michael Grosse-Brömer – in der Uelzener Stadthalle.

McAllisters eher flau begonnene Rede steigerte sich am Ende in ein flammendes Plädoyer für Europa. Und das sei unter Druck, so die Quintessenz. Von außen und von innen. Sei es der schwierige Partner Russland oder die Türkei und aktuell „der große Philosoph im Weißen Haus, Donald Trump“. Der Druck von innen komme von der extremen Lin-



Niedersachsens ehemaliger Ministerpräsident und aktueller Europaparlamentarier, David McAllister, sprach am Sonnabend beim Bezirksparteitag der CDU-Nordostniedersachsen in der Uelzener Stadthalle. Fotos: Huchhausen



CDU-Bezirksvorsitzender Michael Grosse-Brömer.

ken wie von der extremen Rechten. Die torpedierten alles, was Europa ausmache. Nämlich das Miteinander. „Glaubt denn jemand, dass wir mit Washington, Peking oder Moskau alleine auf Augenhöhe reden können“, formulierte McAllister.

Das sagte ein Mann mit deutscher und britischer Staatsbürgerschaft auch in Richtung Vereinigtes Königreich, das aus der EU austreten will. „Commonwealth-Staaten wie Kanada, Australien oder Neuseeland haben betont,

dass Großbritannien besser in der EU aufgehoben ist.“

Er kündigte an, dass es Ziel der EU sei, in der nächsten Wahlperiode (ab 2019) eine Europäische Küsten- und Grenzschutzwache aufzubauen. Vor allem, um die EU-Außengrenzen in Südeuropa vor illegaler Einwanderung zu schützen. Ebenso wichtig, so McAllister, sei es, die Ursachen der Flüchtlingsströme zu bekämpfen. Ausdrücklich begrüße er den Vorschlag von Bundeskanzlerin Angela Merkel, einen „Marshall-Plan mit Afri-

ka“ aufzulegen. „Das Schicksal Europas hängt ganz entscheidend von der weiteren Entwicklung Afrikas ab.“

In Sachen Wirtschaftspolitik habe die EU in dieser Wahlperiode geliefert, so McAllister. „Was kaum einer weiß, noch in diesem Jahr werden wir ein Freihandelsabkommen mit Japan unterzeichnen.“ Er könne sich vorstellen, dass mittelfristig Australien, Neuseeland, Staaten aus Südamerika oder Indien hinzukommen könnten. Gleichzeitig erteilte er einer Verge-

meinschaftung von Schulden innerhalb der EU eine Absage. „Das ist nicht zielführend.“

Zum Schluss berichteten CDU-Bundestagsabgeordneter Henning Otte und Uelzens Landtagsabgeordneter Jörg Hillmer von ihrer Arbeit in den jeweiligen Parlamenten. Dabei erwähnte Otte, verteidigungspolitischer Sprecher der CDU-Bundestagsfraktion, die Syrienkrise und den Angriff von Amerikanern, Briten und Franzosen auf Ziele in Syrien wenige Stunden vor dem Parteitag mit keinem Wort.